Voll Licht und Wärme



Spezialität «a cappella»: Dirigent Mark Kölliker und der Jurassische Kammerchor in der Herz-Jesu-Kirche.

FOTOS: MARTIN STAUB

Nach dem Karfreitagsauftritt in Courroux präsentierte der Jurassische Kammerchor sein «Lux aeterna» des Amerikaners Morten Lauridsen ein zweites Mal in der Herz-Jesu-Kirche.

Martin Staub

in richtiger Frühlingstag. Mit Licht und Wärme à discrétion. Trotzdem traf sich eine stattliche Zahl von Chorliebhabern am vergangenen Sonntag in der Herz-Jesu-Kirche zum diesjährigen Gastspiel des Jurassischen Kammerchors (Chœur de chambere Jurassien).

«Lux aeterna» lautete der Titel des einstündigen Konzertes, «Lux aeterna», das Werk in fünf Sätzen des amerikanischen Komponisten Morten Lauridsen (geb. 1943), zeichnete sich auch als Hauptwerk in dieser Mischung kirchlicher Chormusik aus. Allen fünf Sätzen sind liturgische Texte in Bezug auf das «ewige Licht» unterlegt. «Lux aeterna» wurde von Caterina Saponara an der Orgel begleitet. Deshalb interpretierte der seit 2011 existierende Chor unter der Leitung von Mark Kölliker das Titelstück auf der Empore. Die in Palermo geborene Organistin lebt und studiert in Lugano und wurde bereits mehrfach für ihr Talent als Organistin und Pianistin ausgezeichnet.

Auch die weiteren Chorwerke, welche die zwei Dutzend Sängerinnen und Sänger als ersten Konzertteil im Chorder Herz-Jesu-Kirche sangen, waren vorwiegend dem Tod, der Trauer, dem Requiem gewidmet. «Die mit Tränen säen» von Heinrich Schütz (1585–1672), das Requiem von Peter Cornelius (1824–1874) und «Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen» von Johannes Brahms (1833–1897).

Diese drei Kompositionen wurden a cappella wiedergegeben und wirkten so noch wesentlich filigraner und transparenter. Hier kommen die Qualitäten eines Chors zum Tragen, aufgrund derer die jurassischen Sängerinnen und Sänger immer wieder Konzerträume nicht nur mit wunderbaren Harmonien, Tönen und Melodien, sondern auch mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern füllen. Auch diesmal war es ein Genuss, das ganze Spektrum an Fortissimi bis zum gehauchten Pianissimo zu erleben. An Licht und Wärme fehlte es während dieser Stunde also auch im Innenraum der Kirche nicht. Die stehenden Ovationen bewiesen dies, und der Chœur de chambre Jurassien bedankte sich mit einer feinen Zugabe.



Die Organistin: Caterina Saponara an der Orgel der Herz-Jesu-Kirche.